

Detlef Berghorn

DUDEN

Neue Wörter im Duden

von 1880 bis heute

1880



Po|ma|de

1929

Jazz



2004



El|tern|zeit

Inhalt

Zäsuren, Zeitgeist und Botokuden 7

Ein Vorwort

Dudenauflagen im Überblick 13

150 Jahre deutsche Sprach- und Kulturgeschichte

Von der Ottographie zur Orthographie 14

Die deutsche Reichsgründung und der erste »Duden« –
oder doch der zweite?

Skandal und Maidenspeech 21

Wilhelminische Widersprüche: Politik und Gesellschaft im Kaiserreich

Creepy Onsie-Hater 29

Denglisch im Duden

Kolonie, Kautschuk und Kilimandscharo 33

Deutsche Kolonialgeschichte: kolonial, dekolonial, postkolonial

Dada, Keks und Simulanten 43

Der Erste Weltkrieg im Duden

Bubikopf und Männerdutt 56

Haariges im Duden

Vom Stutzer zum Fashion-Victim 61

Mode und Schönheit im Duden

Inflation, Foxtrott und Asphaltpresse 62

Der Duden in der Weimarer Republik

Machtergreifung und Volksverräter 75

Der Duden in der NS-Zeit

Hirtentäschel, Luftbrücke und Kollektivschuld 91

Die Nachkriegszeit: geteiltes Deutschland, geteilter Duden

Wirtschaftswunder, Schaschlik und Made in Germany 104

Kalter Krieg der Fernsehköche: Die Bundesrepublik
in den 50er- und 60er-Jahren

Der Duden bittet zu Tisch	122
Speisen, Lebensmittel – und Ersatzprodukte	
Fußballwörter von Mannschaft bis Videobeweis	124
Duden geht in die Verlängerung	
Oblomowerei, Subbotnik und Towaristsch	126
Spitzbärte und andere Herausforderungen: Politik und Alltag in der DDR	
Hitlerjungen, Halbstarke, Hippies, Hipster	139
»Yeah, Yeah, Yeah«: Jugendliche zwischen Krawall, Kommerz und Politik	
Besser streiten mit dem Duden	148
Schimpfwörter aus 144 Jahren	
Vom Waldsterben zum Waldbaden	149
Natur, Klima und Umwelt im Duden	
Von ADAC bis Zeppelin	157
Unterwegs mit dem Duden	
APO, Antibabypille und Abtreibungsparagraph	159
Westdeutschland zwischen Liberalisierung und Konservatismus	
Liebe, Lust und ihre Folgen	170
Zwischenmenschliches im Duden	
Zwölf Punkte für Europa!	171
Pailletten und Pop statt Panzer und Populismus	
Mauerfall, Wendehals und Wegwerfmentalität	179
Die deutsche Wiedervereinigung – auch beim Duden	
Mit dem Hackenporsche vor und zurück	194
Sprachwandel: »Haben wir denn sonst keine Probleme?«	
Lemmata mit Migrationshintergrund	205
Die vielen Herkunftssprachen deutscher Wörter	

Zäsuren, Zeitgeist und Botokuden

Ein Vorwort

Guter Rat

Ein Mensch, ein guter Orthograph,
Schrieb alles recht, sogar im Schlaf.

Er fehlte sozusagen nie:

Selbst was wie: »Idiosynkrasie«,

»Katarrh«, »Fayence«, »liniiert« –

Nie ist dem Menschen was passiert.

Doch eines Tags, wie's halt so geht,

Schreibt er das schlichte Wort »Atlet«,

Und merkt zwar gleich den Fehler da,

Doch fragt er sich, wo steht das h.

Vergeblich sind da seine Finten,

Er zweifelt doch, ob vorn, ob hinten –

Ein Freund, den schließlich er befragt,

Hat kurz und bündig dies gesagt:

»Lebst Du denn bei den Botokuden?

Geh hin und kauf Dir einen Duden!«

Eugen Roth

Im Jahr 1880 erschien beim Verlag Bibliographisches Institut in Leipzig Konrad Dudens »Vollständiges Orthographisches Wörterbuch der deutschen Sprache«. Das Werk stieß auf eine große Nachfrage; Neudrucke und Neuauflagen lösten sich in rascher Folge ab. Von staatlichen Stellen in Deutschland, Österreich und der Schweiz bald als maßgebend in Fragen der Rechtschreibung anerkannt, wurde Konrad Dudens Wörterbuch schnell zu einer Institution, die nach seinem Tod 1911 auch seinen Namen im Titel führte, beginnend mit der Neuauflage von 1915: »Duden. Or-

thographisches Wörterbuch der deutschen Sprache«. Noch heute wissen wohl die meisten deutschen Muttersprachlerinnen und Muttersprachler, was mit »Geh hin und kauf Dir einen Duden!« gemeint ist. Im Deutschen steht ›Duden‹ heute praktisch synonym für ›Wörterbuch‹.

Die Bedeutung des Duden geht aber über die praktische Nutzbarkeit als Wörterbuch sowie Ratgeber in Fragen der Rechtschreibung und Grammatik weit hinaus. Durch seine lange Geschichte ist der Duden zu einem einzigartigen kulturellen Gedächtnis angewachsen, das sich beginnend mit dem ›Schleizer Duden‹ von 1872 über mehr als 150 Jahre erstreckt – konserviert zunächst in Sprachkarteien, in jüngerer Zeit in der digitalen Datensammlung und immer wieder neu kuratiert und dargeboten in nunmehr 29 Auflagen. Von einer Ausnahme abgesehen, die aber nur eine kurze Episode blieb – die 14. Auflage des Ostdudens aus Leipzig speckte deutlich ab, als man eine inhaltliche Neuaufstellung versuchte –, nahmen die verzeichneten Stichwörter von Auflage zu Auflage zu: von 28.000 Lemmata in der Auflage von 1880 bis zu den 151.000 Lemmata in der 29. Auflage von 2024.

An dem stetigen Zuwachs – in den letzten Auflagen in der Regel um die 3.000 bis 5.000 Wörter – lässt sich die kontinuierliche Weiterentwicklung der deutschen Sprache ablesen; hinzu kommen die Erläuterungen zu einzelnen Lemmata, die ebenfalls Rückschlüsse auf sich verändernde Einstellungen und Bewertungen zulassen. Eine besondere Vergleichsmöglichkeit bieten zudem die parallelen Auflagen in den 40 Jahren der deutschen Teilung.

Bemerkenswert sind die Fälle früherer Aufnahmen weiblicher Formen, bevor dies seit Ende der 1980er-Jahre zunehmend systematisch umgesetzt wird. **Gammlerinnen**¹⁹⁶⁷ etwa hängen von Anfang an mit den **Gammlern**^{1967/L1967} ab: Sie waren offenbar ein sichtbarer und vieldiskutierter Teil dieser Jugend- und Protestkul-

tur. **Terroristinnen**¹⁹⁸⁶ folgen schon in den 1980ern den **Terroristen**¹⁸⁸⁰ – was dem hohen Frauenanteil in der **Roten-Armee-Fraktion**¹⁹⁸⁰/**RAF**¹⁹⁸⁰ geschuldet sein dürfte. Die **Frauenrechtlerin**¹⁹¹⁵ findet sich zuerst in der 9. Dudenauflage. Begleitet wird sie zunächst noch von dem **Frauenrechtler**^{1915–1934}, der jedoch in der **martialischen**¹⁸⁸⁰ **NS**¹⁹⁴¹-Zeit aus dem Duden verschwindet und bis heute nicht wieder aufgetaucht ist. Immerhin gibt es seit der 25. Dudenauflage den **Frauenversther**²⁰⁰⁹ (*»ugs. für Mann, der sich Frauen gegenüber sehr einfühlsam gibt«*) – ohne weibliches Pendant.

Überfliegt man eine mühsam erstellte, aber gut sortierbare Liste mit Wörtern und dem Jahr ihres ersten Erscheinens im Duden, werden sofort historische **Zäsuren**¹⁹⁰⁵ sichtbar: der Erste Weltkrieg und der Übergang vom Kaiserreich zur Republik 1918/19, die Machtergreifung der Nazis, die Entnazifizierung auch des Duden nach Ende des Zweiten Weltkriegs, die Entwicklung zweier entgegengesetzter politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Systeme in West- und Ostdeutschland, die europäische Integration, die deutsche Wiedervereinigung und schließlich die jüngsten Krisen der Gegenwart. Alle Einschnitte gehen mit vielen Neuaufnahmen und Streichungen von Lemmata einher, etwa die zahllosen Komposita zu ›Blut‹, ›Rasse‹ und ›Volk‹ in der Nazizeit, dann deren weitgehendes Verschwinden nach 1945, das fließbandartige Wachstum der Wirtschaftswörter während des ›Wirtschaftswunders‹ im Westen, das spezialistische SED-Funktionärsvokabular im Osten, die Neuaufnahmen und Neubewertungen im Gefolge der Studentenbewegung und gesellschaftlichen Liberalisierung, die steigende Aufmerksamkeit für die europäischen Institutionen, der katastrophenartige Ausbruch der Corona-Wörter. So vermitteln die Lemmata und ihre Präsentation ein Gefühl für zeitgenössische **Moden**¹⁸⁸⁰ und **Paradigmen**¹⁸⁸⁰, den **Zeitgeist**¹⁹¹⁵, die **Mentalitäten**¹⁹²⁹, **Weltanschau-**

geil	1880	–
	L1985	(meist abwert.)
	1991	(Jugendspr. auch für) großartig, toll
	2017	(ugs. auch für) großartig, toll
komisch	1880	–
	1887	thöricht und zum Lachen reizend, scherzhaft; die Komödie betreffend
	1934	possenhaft; töricht und zum Lachen reizend; sonderbar, wunderlich
Remigrant	1967	(lat.) Rückwanderer, zurückgekehrter Emigrant
Remigration	2024	Rückkehr in das Herkunftsland; (verhüllend) massenhafte Ausweisung von Menschen mit Migrationsgeschichte
Querdenker/ Quer- denkerin	1991	jmd., der eigenständig u. originell denkt
	2024	jmd., der unkonventionell u. originell denkt, Anhänger, Sympathisant der politischen Bewegung »Querdenken«
Sanktion	1880	–
	1893	Genehmigung
	1929	Bestätigung, Bestimmung, Vollzug, Gesetzeskraft; (auch: [frz.]) Zwangsmaßnahmen (gegen Deutschland)
	1934	Bestätigung, Erteilung der Gesetzeskraft; (Mz. auch) Sicherungen; Sicherungs- bestimmungen, Zwangsmaßnahmen

- L1957 Billigung; Bestätigung; Erteilung der Gesetzeskraft;
(Mz. auch) Sicherungen; Zwangsmaßnahmen; gemeinsame Maßnahmen mehrerer Staaten gegen das völkerrechtswidrige Verhalten eines anderen Staates
- 2000 ([lat.-franz.] geh. für) Billigung;
(Rechtsspr.) Erteilung der Gesetzeskraft;
(meist Plur.) Zwangsmaßnahme

Lemmata mit Migrationshintergrund

Die vielen Herkunftssprachen deutscher Wörter

1880	Abonnement	französisch
	Bergamotte	türkisch
	Embargo	spanisch
	Exil	lateinisch
	Flamingo	spanisch
	Giraffe	arabisch
	Granit	italienisch
	gratis	lateinisch
	Haubitze	tschechisch
	Ingwer	sanskritisch
	Juwel	niederländisch
	kaputt	französisch
	Karikatur	italienisch
	Kiosk	persisch
	Lava	italienisch
	Möbel	französisch
	Moskito	spanisch
	Muffel	französisch
	Oase	ägyptisch
	Perücke	französisch
	Pistole	tschechisch
	Säbel	ungarisch-polnisch
	Samowar	russisch
	Schach	arabisch
	Schokolade	mexikanisch
	Sofa	arabisch

	Spinat	persisch-arabisch
	Tabak	spanisch
	tätowieren	tahitisch
	Tolpatsch	ungarisch
	Tornister	slawisch
	Tulpe	persisch
	Vampir	kroatisch, serbisch
1887	Jause	slowenisch
1902	Gong	malaiisch
	Ski	dänisch
1915	halogen	griechisch
	Joghurt	türkisch
	Pogrom	russisch
	tabu	polynesisch
1929	Geysir	isländisch
	Joga, Yoga	sanskritisch
	Saga	altnordisch
1941	inschallah	arabisch
	Plauze	slawisch
	Sauna	finnisch
L1951	Datsche, Datscha	russisch
1954	Marihuana	mexikanisch-spanisch
1961	Après-Ski	französisch
1967	Loipe	norwegisch
L1967	Subbotnik	russisch
1973	Chuzpe	jiddisch-hebräisch
	Müesli	schweizerisch
1980	Bambule	französisch
	Maloche	jiddisch-hebräisch

1986	Acryl	griechisch
1991	Kajal	sanskritisch
2000	Fengshui/Feng-Shui	chinesisch
2013	Schmackofatz	polnisch
2017	Emoji	japanisch
	hyggelig	dänisch, norwegisch
	postfaktisch	lateinisch
	prokrastinieren	lateinisch
2020	Amygdala	griechisch
	wallah!	arabisch
2024	Kanban	japanisch
	Onsen-Ei	japanisch

Redaktionelle Leitung: Dr. Laura Neuhaus

Recherche in den Dudenaufgaben: Susanne Grüter, Paula Lebsanft, Alexandra Lena Schmidt, Kathrin Schöberl

Umschlaggestaltung: Robert Grill, München

Umschlagabbildungen: stock.adobe.com/captainvector (Pomade), stock.adobe.com/Good Studio (Saxophon), stock.adobe.com/lantapix (Kinderwagen), stock.adobe.com/Eva Kali (Pizza), Robert Grill (Kilimandscharo), stock.adobe.com/Crimzon (Erde)

Satz und Layout: L101 Mediengestaltung, Fürstenwalde

www.duden.de

www.cornelsen.de

1. Auflage, 1. Druck 2024

© 2024 Cornelsen Verlag GmbH, Mecklenburgische Str. 53, 14197 Berlin

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

Der Anbieter behält sich eine Nutzung der Inhalte für Text- und Data-Mining im Sinne § 44 b UrhG ausdrücklich vor.

Das Wort **Duden** ist für die Cornelsen Verlag GmbH als Marke geschützt.

Druck: Livonia Print, Riga

ISBN 978-3-411-74505-0



PEFC zertifiziert

Dieses Produkt stammt aus nachhaltig
bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten
Quellen.

www.pefc.de